

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2007/08

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Drei Ebenen sind es mittlerweile, auf denen die Monumenta Germaniae Historica der mediävistischen Fachwelt zu Diensten sind: zunächst wie seit 1826 die Publikation weiterer gedruckter Texteditionen, von denen im Berichtsjahr nicht weniger als sechs erschienen sind (neben einem Band der „Hilfsmittel“, zweien der Schriftenreihe und vier der „Studien und Texte“). Zunehmende Resonanz findet daneben die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Bayerischen Staatsbibliothek ermöglichte digitale Aufbereitung aller mehr als drei Jahre alten Editionen im Internet, die durch fortschreitende Volltexterschließung immer umfassender nutzbar gemacht wird (<http://www.dmgh.de>). Schließlich ist das Deutsche Archiv als ein auch international führendes Forum der bibliographischen Information zu nennen, das eine ständige Kraftanstrengung des Münchner Instituts und vieler externer Helfer erfordert.

Mit dem Stand der Arbeiten und den weiteren Aussichten befaßte sich wie jedes Jahr die Zentralkommission, die ihre Plenarversammlung am 6. und 7. März 2008 abhielt. Nachdem die Herren Fuhrmann, Lieberwirth und Reindel aus gesundheitlichen Rücksichten abgesagt hatten, waren unter dem Vorsitz des Präsidenten die Ordentlichen Mitglieder Borgolte (für die Berlin-Brandenburgische Akademie), Fried, Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer (zugleich für die Düsseldorfer Akademie), Ladner, Landau (für die Bayerische Akademie), Müller-Mertens, Rexroth (für die Göttinger Akademie), Stotz, Wolgast (für die Hei-